

Traubenwicklermodell (Bekreuzter und Einbindiger Traubenwickler)

Seit 2008 ist ein Vorhersagemodell für den Zeitpunkt des Traubenwicklerflugbeginns in www.agrometeo.ch integriert. Das Modell stützt sich auf Beobachtungen des Bekreuzten und Einbindigen Traubenwicklerfluges, die in sämtlichen schweizerischen Landesteilen seit 1992 durchgeführt worden sind. Zur Berechnung des Fluges werden die Wetterdaten des Messstationennetzes von Agrometeo genutzt. Ab dem 1. Januar berechnet das Modell die Summe der maximalen Tagestemperaturen, welche über dem Schwellenwert von 0°C liegen.

Es gilt zu bemerken, dass die Temperatursumme für den Beginn des 1. Fluges zwischen äusserst kalten und warmen Frühjahren stark variieren kann (die Temperatursumme in kalten Frühjahren liegt deutlich unter dem Mittel). Aus diesem Grunde ist es schwierig, einen exakten Zeitpunkt für das Aufhängen von Pheromonfallen und Pheromondispensern festzusetzen. Die festgelegten Schwellenwerte basieren daher auf den frühesten Traubenwicklerfängen zwischen 1992 und 2011. Je nach Jahr muss aber mit Abweichungen von einigen Tagen nach hinten gerechnet werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig festzuhalten:

- dass der Traubenwicklerflug im Wallis und im Tessin sehr selten vor dem 01. April begonnen hat
- dass der Traubenwicklerflug in der Deutschschweiz kaum je vor dem 10. April begonnen hat

Ein frühzeitiges Aufhängen von Fallen oder Dispensern hat für den Praktiker keine negativen Folgen. Die in der Schweiz vertriebenen Dispenser besitzen eine grosse Reserve, die auch bei warmen Witterungsbedingungen eine Pheromonabgabe über die ganze Saison garantiert.

Das Traubenwicklermodell muss als eine Entscheidungshilfe aufgefasst werden. Auch zukünftig wird das Vorhersagemodell mittels der in der Praxis gemachten Erfahrungen und Beobachtungen verbessert.

Befallskontrollen und Schadschwellen

Befallskontrollen sollten durchgeführt werden

- 1. Generation (Heuwurm): ab Vorblüte (BBCH 58 = H) bis spätestens Beginn Fruchtsatz (BBCH 71 = J)
- 2. Generation (Sauerwurm): ab Beginn Traubenschluss (BBCH 77= L) bis spätestens Reifebeginn (BBCH 81 = M)

Empfohlene Schadschwellen (Prozent befallener Trauben):

	Mit Verwirrung	Ohne Verwirrung	Interpretation
1. Generation	Unter 5%	Unter 20%	Kein Risiko; keine Behandlung nötig
	5-10%		Eventuelle Behandlung der 2. Generation
	Über 10%		Vorbeugende Bekämpfung der 2. Generation (Sauerwurm)
	20-40%	20-40%	Eventuelle Behandlung der 1. Generation
	Über 40%	Über 40%	Kurative Behandlung der 1. Generation (Heuwurm)
2. Generation	Unter 10%	Unter 5%	Keine Behandlung empfohlen
		5-10%	Eventuelle Behandlung der 2. Generation
	Über 10%	Über 10%	Kurative Behandlung der 2. Generation